

**Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roger Mischler, SVP): Regionalkonferenz, Tram Region Bern, Demokratiedefizit?**

Gemäss Medienartikel (Bund vom 2.6.2015) probt die Gemeinde Linden den Aufstand. Die Gemeinde fühlt sich als Zaungast, die wohl oder übel helfen muss, etwas mitzufinanzieren.

Auch die Fragesteller haben den Eindruck, dass die von der Stadt Bern massgeblich dominierte Regionalkonferenz betr. der Zukunft des öV wieder einzig auf die frühere Zweckmässigkeitsbeurteilung abstellt und andere Ansätze wie alternative Linienführungen, Doppelgelenkbusse und Einführung von Eilkursen kaum Eingang in die Diskussion finden und nicht weiterverfolgt werden; dies trotz dem klaren Scheitern des Projektes Tram Region Bern in den Gemeinden Ostermundigen und Köniz und den von Tramprojektgegnern erhobenen Bedenken in der Stadt Bern.

In diesem Zusammenhang wird der Gemeinderat höflich aufgefordert die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. Wie wurde die Ablehnung von Tram Region Bern in der Regionalkonferenz aufgenommen? Werden Alternativen wie alternative Linienführungen (z.B. Galgenfeld), Doppelgelenkbusse, Kappt die Kapphaltstellen, Ausbau S-Bahn und Einführung von Eilkursen konkret in der Regionalkonferenz weiterverfolgt? Wenn Ja, wie? Wenn Nein, warum nicht?
2. Wie setzt sich die Stadt im Rahmen der Regionalkonferenz für die beantragte neue Linie Marzilibus und für eine Verbesserung der Tarife für die Stadt Bern ein?
3. Wie nimmt der Gemeinderat zu den nachfolgenden Vorwürfen Stellung?
  - Demokratiedefizit in der Regionalkonferenz;
  - Stures Festhalten an alten Grundsätzen („Bern als Tramstadt“), anstelle von Prüfung von neuen Alternativen wie alternative Linienführungen (z.B. Galgenfeld), Einführung Doppelgelenkbusse, Kappt die Kapphaltstellen, Ausbau S-Bahn und Einführung Eilkursen

Bern, 04. Juni 2015

*Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Roger Mischler*

*Mitunterzeichnende: Roland Iseli, Manfred Blaser, Henri-Charles Beuchat, Hans Ulrich Gränicher, Erich Hess*